

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1765-31.12.1765

Dezember 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485258

ich auch. Ich: O! mir mit geblasen sey
 ihr doch in mirer Sinn. Ihr danket
 ihr so oft stehet, und so oft doch nicht:
 Bittet Gott um Colnischung. Er: Das
 habe ich nicht nötig: ich habe geöffnete
 Augen. Ich: Dieser meine Sinn. Das nicht
 sagen, sondern wir bitten täglich um
 das vernehmen, das Gott in/our Augen
 immer mehr Colnischung wolle, und die/er
 May der Dmuthigung ist der pfer/te.
 Man lachte merken, daß der vordem
 die Luthen nicht vor/ten Man/ten nicht
 gesellen, Weil es immer nur nicht
 weiter zu Wohl Luthen lassen wollte,
 die Luthen auf unter ging; so Luthen
 nicht, und ging fort; Er: bleibt doch
 noch, und Laßt uns mit einander Disputi:
 ren. Ich: Damit wird nicht nur ge:
 nützt. Ihr seht viel zu wenig lieblich,
 als daß ihr in/our Colnischung an:
 nehmen sehet. Gott wolle mich.

December.

Am 2. Dec: Ging mirer nur mir zu Colnischung
 dem Pareier. Dort von Camarpoamulei, an Gni/ten und
 mich, weil man oft Luthen Gni/ten vor
 Gni/ten.

sich fand, ging man zu unsrer Gnitten
 Gulte, und ließ ihn zum Aufgottes
 nie, so mußte jeder alles zugeben,
 was man ihm von göttlichen Aufz.
 fitten vorsetzte, gab aber seiner Gulte
 wenig. So Hofensame war sich. Danach
 ging man noch einmal zu neuen
 Gnitten Gulte, erobelt man unsre Gnitten
 entwarf, die in ihrem Gnittenfame Wor-
 ten so vortratt ist, daß man nicht
 förmig magt, sich davon auch ich ein
 Zupfen; doch man mag wenigst,
 daß man sie noch zu sprechen belau-
 de sie jeder mehrer ihrem Willen aus
 der Gulte sich sonder nichten ließ.
 Man befragt ihn unsern Bekümm-
 nis über sie, daß sie sich so gar
 Gultesamig entwarf, und daß sie, sich nach
 vollen zu lassen. Die univerte edelm-
 bor, daß man sie in ihrer Brautzeit
 nicht geseht, Man befragt ihn, daß
 er nicht davon geseht hätte;
 sagt er ganz gekommen, in
 Götterzeit, daß als dann noch vor
 mir Wort zu sein magt. Man fragt

ist zu, daß jetzt eine Preparation zum
 Geil Abhandlung ausgeführt werden
 kann. Sie sollte, hätte sie vorher schon
 sein. Sie ist aber gleichgültig zu-
 sagen zu bleiben. In dem letzten
 Ort. Eruckitarfcheri war man noch
 weit entfernt. Giebt man dem
 zum Leben. Eine andere Sache ist:
 es; daher ein anderer Punkt ist
 der Punkt nicht der Punkt.

Eodem. Giebt geben eine in. Aufhebung
 Namen Jesu eine Preparation zum vor Preparation
 Geil Abhandlung zu halten ausgeführt. Zum Geil
 zu; es ist nicht so. Vor: Abhandlung
 kann einander: es werden aber
 noch möglich noch einige mehr können.
 Ist Jesu Punkt zum würdigen
 Verkündigung und gesagten. Da:
 wofür das Geil Evangelii sein
 Giebt und seinen Geist, ein seiner
 Menschen: Liebe erillen, Amen!

Wir vernehmen Giebt, daß
 ein Konverson Mos aus Tausch,
 der uns gegeben mit seinen Folgen
 beisteht, und das Wort von dem Erlöser
 der Welt, Jesu aus Mithraspunkt ausgeführt.

nur Arabische Kunst. Es kammt, wie
 er vorzuschau abfolan, laßen erwünscht;
 Allein er hat nicht demnach gesandt.

Immerfortwähren Im 5^{ten} Mayen das aufstehende
 zu Gießen. Augustus hatte man nicht außer der
 Stadt gehen. In der Stadt immer für
 mit immer nur Köstlein den einen
 Gießen zugetragen. Vor einem Hause
 haben viele Gärten und Spielten.
 Man besuchte sie, belohnte sie von der
 roten Zeit, und zeigte ihnen, wie sie
 bier besser und schneller vorkommen
 sollten.

Immerfortwähren Im 7^{ten} Junii wird man uns Gelingen:
 seit in Jociar einigen Gießen ihren
 Pfleger und Erben zu vorübergehen
 kurz, der vor einem Hause stand,
 aber besonders aufmerksam auf
 dort; doch wollte er das Gelingen
 nachschauen, und sagte: Weil die
 Menschen, die vor uns stehen, das
 Gelingen nicht wissen, so thun wir
 ihnen nach; übriges haben wir
 den weisen Gott in Götzen, und
 seinen Ihn nicht. Als man ihn die
 Wirklichkeit des Gelingen nicht

sagte er: Nur Hout, das ein Löwe,
 existirt mir sehr nützlich. Man sagte
 darauf, daß zu dem Hout auf das
 thier kein man müßte, sonst müßte der
 Hout zu einem Zug. Aufmerksam war:
 dem. Es bekümmerte das Geförde, und
 spinn mir lustigen Gemüth zu haben.

Codem. Wollte nicht nur mir in
 der Kaufmännischen: Kunst nach dem
 Parier-Dorf von St. Kiladi gehen, sondern
 aber in einem Geförde mit einem
 Gniem, der mit mir ganz Gniem
 das überflüssige Wasser von einem
 Acker ableitete, nach dem vagnischen
 nach das Landgräviger Ambros Gniem
 daher man in mir die: Gniem mir =
 hat, wo man einen Gniemigen Land:
 nach in/undersait manente vor der
 einem Geförde unter dem Gniem
 für einen Gniemigen Wasserweg:
 Rüst. Gniem nicht man zu das
 Landgräviger Gniem, weil nach der
 ganz zu vagnischen man. Man wußte
 in mir, und andern Gniem man
 zu mir ganz mir vagnischen
 Löstet über das mit hat in Rüst =

Rüßlein, Lohndes Sprößlein: Niemand
ist gut denn der kleine Gott. Einem
Hochzeit gesunden Geistern aus Cudeler mit
der Landprediger an, und anmerken
ihre, nicht noch Leidens-^{Man} Laster mit
sich zu halten zu lassen. ~~Ein~~ Thut
mir Noth für zu.

Eodem für Andern nicht, wegen
Angen gleich sehr in der Stelle in einem
dies Haus mitmachen, wo man mit der
phidmann Geistern zum Lasterung ihrer
Dorben wurde. Ein Grafmanet sagte:
Wie kommt ihr der so langem, daß wir
uns zu nicht begreifen, da ihr Cudeler
gaben uns nicht anmerken, und ihr
selbst so verfinden sagt. Man merkt:
Dort: Ihr sollt nicht mit zu uns, sondern
zu mir und nicht aller Göttern.
Denn, und nicht nur den Exempel der
wissen, die wir zu Gott langem.

Eodem befielt mir aus uns mir
in Lasterung von Lasterung person
Lasterung Lasterung Lasterung Geistern,
welche in mir Lasterung Lasterung

Gemüths ist im Glauben an Jesus
 fests, und die ihre Leiden: Ein Künd' von:
 ganz ihrer Leben Tugendgehalt, sehr
 mislich sind, so regte sie sich in dem
 Willen des Herrn Jesu sich Leben und
 sich Tod. Dem Gmüthsan Athz, der
 gegen mächtig war, wurde Jüngere:
 ist, sie sich nur nach Ruhe zu
 bewahren. Er sagte: sehr gut. Der
 meine Gmüthsan Geist erweckten
 man noch Gmüthsan dem ungeligen Göt:
 zu Dienst und Jüngere, und an Gott
 und Jesus gläubig zu werden. Sie
 wissen meine mit Gmüthsan los zu
 werden. Unter meine Heber: Tugend
 erwarteten man einen Tugend Tugend
 nicht, und man meine mit mir
 bekannten Tugend zu, durch Glauben
 an Jesus, der ihre so oft man mir
 verdürrigt werden sich sehr merke
 zu lassen: Er spricht meine aber
 mit guten Tugend Tugend Tugend:
 an ab.

Dem W. Da ist Tugend Tugend mir Jüngere

Tugend Tugend
 Tugend mit
 Tugend

Stuzse Gnitten zum Gail abzunehmen
 gemacht. so hing man sich an, mit
 ihnen besonders zu reden. Es war
 ihnen ungewisslich, daß man in mir
 und andere Leute nicht gutem
 Bannem verstand, so man nicht gedacht
 Man sich Gail im Vorbergnen: die
 guten Gailand! die nicht immerhin
 mit anderen Leuten verhalten.

Mit Kindern
 und Gnitten.

Eodem die andere von mir
 ging zu dem hiesigen Sandirapadi
 um mit Communicanten zu reden.

Wegen des vielen Wassers aber
 konnte man nicht mit dem Leuten,
 daher man Gelegenheit nahm mit
 einigen Kindern, die von dem Wege
 von mir aus kamen, und spielten,
 von der Frömmigkeit des Spielers,
 und von der sehr schönen Karben-
 schiff zu reden, die sie am jüngsten
 Tage Gott zu geben hätten, weil sie
 die Zeit, welche sie zur Auflösung
 göttlichen Wortes hätten verbracht.
 Dem Leuten, so freundlich vorstellte.

Ind. Es sein die Comedien ni-
 mer wieder bei ihnen zu haben.
 Dieser von ihnen selbst ist von selb-
 stem, einem überaus Weiser verstandenen
 Dichter zu tragen, welcher er auch
 that. Er zeigte mir den Dichter
 ganz, und liest mir die Art des
 Geistes mit Aufmerksamkeit an.
 Gernest ging man die Parcellen
 und erwartete diejenigen, welche
 zum Geil. Abbruch der Gasse
 kam, für die Mündigen
 Leben.

Am 11^{ten} Dec. suchte man einen Brief eines
 aus mir das der mit dem 7. Dec: zu. Brief eines
Kantons.
 dessen Kantons. Es war in Parcellen.
 Nachdem man es schon aus der
 H. auf in der Stadt von der Stadt
 des Gassen an die Jüngere v. 67. Welt
 ist auf der Gasse? und von der
 Antenne Petrus. Dementsprechend.
 Am 12^{ten} Dec. man schon in der
 H. sagte sie, man möge sie auch
 noch mehr sagen. Dementsprechend
 ist die Gasse die Gasse der Gasse
 des Gasse der Gasse der Gasse

Si enim per fides in Genuis be-
 aller Communionis ^{sternung} Tisneressit, als
 man zuletzt gebetet, bezeugte sie ihre
 Dankbarkeit, daß man sie bezeugt
 hatte, und hat nun ihr auch das Geis-
 Abwendung zu wissen. So kann
 man ihr ~~Ver~~prüfung that. So ist
 uns nicht falsch, wenn wir sich
 für und die in dem = ~~Ver~~weilen von
 etwas guten ~~Ver~~prüfen. Geprüfte
 sey die Güte und Erhaltung in/der
 Gottes in Gnade!

Sammlung
 an Armen.

Eodem die Armen ~~und~~ ^{aus} der Aus-
 theilung der Almosen die Sperristen
 mit den Leutigen dato in Bezug R. 14.
 unvers. Ser: 3, 25. und Job: 14. 15. und
 Gott gelobt, und auch die gegenwärt-
 ige Zeit appliciert so, daß, die Jesus
 sagt, ist ~~Rein~~ zu dir, mit jeder von
 ganzen Gottes gegen alle, ist ~~Rein~~
 zu dir. Denn dieses ~~und~~ auch
 nicht ~~ver~~findenen Communicanten
 ge/ugt.

geschehen hat, in einem Tempel einen
 großen Winterliche Ceremonien unter
 Abkündigung seiner Gebets-Formulen, zu
 verrichten. Weil er einen Aufstich machte,
 da, dem er aus dem Wasser, und sagte
 einige Worte aus einem Poeten her, der
 ihnen ihm dann vorführte, was oben
 der selbige Poet nun sagte: nämlich
 Luthers des Befehls, der sich. Als, und
 andere dergleichen Ceremonien seiner
 Kirche folgte. Da man sich schon-Heil,
 oder Befehl, die er abgelegt hatte,
 zu wissen wollte, wozu er selbst
 mit vieler Geiligkeit, und fürte mit
 einigen Willen an, was man ihm von
 der Notwendigkeit der Heiligung
 bekannnte das von dem Gottes her.
 Da man nun ihm ging, ging er nicht
 mehr in das Wasser. Bei unserer
 Sordeanischen Kirche ~~Laute~~ waren in dem
 Missions Garten hinein, also man
 mit unserer alten Güter zu wachte
 oft von der nöthigen und nützlichen
 Arbeit in Garten, und Luthers von
 der noch viel wichtigeren Notwendig-
 keit, und Heiligung des Geistes für seine

|| p. 941.

Tadel, welches alles er mit Muthwillen
 verwarf. Dieser alte Mann aber
 ausgesprochen versichert bei uns ein gutes
 Vertrauen und Gethümme? Ich habe mich
 mit dem Gasten unterhalten, auch
 mich bei dem Jansen hingewandt. Dieser
 ist ein Geistlicher. Er hat an die 40
 Exemplare von der heiligen Messe von
 verschiedenen Orten in dieser letzten
 Zeit sehr stark zu gute thun wollen,
 auf die Frage von allen ihren Männern
 erwiesen, sagten sie, daß sie zu ihrer
 Arbeit gegangen. Man versichert,
 und ich sage alle für eine Arbeit be-
 zogen? Jansen hat mich ihnen meine
 Meinung und auch diese Vorstellung über die
 ganze Sache. Geheißt allen Geistlichen Wei-
 che, welche in Ehen und Arbeiten be-
 zogen. Die Jungen schreiben schnell dabei
 etwas, ich sage zu sehr; mich aber
 Mütter aber versichert mich nicht,
 das was ich ihnen sage, und gab die
 für Empfehlung ihnen Willigen. Ich habe
 auf dem Wege. Man hat in Pörschitz auch
 mich in dem letzten Jahre mit einigen
 Briefen, die Jansen aber nicht mehr

Geschicklich gemacht, 1. Inwiefern viele Offiziere
 aus dem Lande, die für uns arbeiten.
 Im Lande, unter einem /fremden
 durch noch ein Chancos Angelegenheit zu
 sehen gewünscht wird, Inwiefern von ihm
 Gerechtigkeit und einem Ort von der Königs-
 Gnade Hofmanns Können unter dem Lande
 unter der Tugend vor, ob sie auch in
 ihrem Dorfe Gütchen hätten, die sie
 erbeten, item, ob dieser Geist den die
 unter der im nützigen Landeigen
 Gott, der alles erschaffen, erbeten.
 unter der sie erbeten, daß nicht
 in dem Lütticher- /fremden Pasterier- Dorf
 einige erbeten. Endlich auch unter
 sie, ob alle diese Offiziere des Geistes und
 Will ihrer Gerechtigkeit. Die sie in
 selbst mit zu beenden hat, sagt man
 ihnen im Geiste Gf. 1. 3. und unter.
 unter sie ihnen Lütticher. Gerecht, im
 erbeten Gott, zu erbeten p. und zu.
 sein als im nützigen Landeigen wird
 der Geist zu /fremden. Die Lütticher in
 der erbeten Geistes, mit nützigen
 erbeten, erbeten zu, und der.
 /fremden in ihrem Dorfe zu /fremden

eines sie gehört hatten. Der der Com-
 pagnie Gatten hatte einen oben halb
 Gelnagelsticht den sie überse haben
 Sipais mit Wort zu ihrer Erwartung
 zu sagen, in dem sie oben zu der Zeit
 hatten zwei kleine Kägel, Rodelatten
 genannt, die sie ⁱⁿ Schüssel aufstehen, um
 sie mit dem andern Kanonen zu
 lassen, aus ihrem Kugel Gassen liegen
 lassen, um ihre Tücher in dem Gassen
 und allert haben zu sehen, von da
 um sie begünstigen, daß sie sagen
 Aband allzeit, oder wenigstens den
 folgenden Tag zurück zu ihrem Gassen
 Gassen. Man kann nicht sich über
 dieser missungstücken Gassen, den
 die kleine Kägel zur Gassen
 der Fester, den man den Gassen in
 die: Gassen ~~den~~ Gassen an die Gassen
 haben und verstellte die Sipais ~~den~~
 aus dem Gassen ~~den~~ Gassen als ~~den~~
 in ~~den~~ Gassen Gassen, zu
 ihrem Gassen Gott und Vater, der den
 Menschen und Gassen ihre Tücher
 gibt, und den sie verlegen Gassen
 in Gassen.

Auch wir werden uns uns beifügen.
 Selbst einige Gelehrte, und hatte mich
 gelagert mit vielen Gelehrten und
 Missionarinnen zu sehen. Es kam
 immer sehr still und ruhig und
 ungemein ruhig. Es kam
 wiederum aber wollten wir zu
 gesagten Zusammenkunft nicht hingeh-
 en, sondern hielten, wenn man sie
 nur in die Kirche hinführt über
 überlassen wollte, moß man. Ich
 bin mir sehr wohl, so glauben wir sehr
 herzlich, daß unsere Religion die
 unsere ist.

Auch wir werden beifügen. Nachdem
 unsere Gelehrten, und werden nach ihrem
 in 2. Volume mit Gelehrten, die sollen
 und beifügen werden.

Monatly. Lese. Codem: und die nachstehende Zusammen-
 neß. ung an die Insel Linnä und einige
 Gelehrten aus der Nation nach Linnä:
 hing ist 20. Cap: aus dem Evangelium
 Jesu gelesen. Es kam bei Beifügung
 des Capitels die und die strom des
 Erklärung gesagt, und dann sol-
 gende 3. Buch Linnä und beigefügt

Nemir der Herr Jesus selbst nur seinen
Gottgeit und sein priester in erlangen.
unsern überlachten Massfuit gelie-
bten Mithras. Ant, merin Jhu der
Hater brüßligat, gefürigat.

2) und so nun die billige An- und Besch.
Lange Jhu, merin mer Jhu mit
gelesen, 3) und so nun selbe Kessne:
ge, die ist noch in der Gueden Zeit
gelesen, noch die Dürer reize, und
selben Duden, die ist derer Jhu
Lumen 4.10, Troß Jhu Jhu Jhu aber
die in bescheidenen Winter/pausigkeit
fordern, den merin Jhu Jhu Jhu:
Lunden 4.11, O! Jhu Jhu! O! Jhu Jhu
erfüllung.

Den 13^{ten} und 14^{ten} wissen wir uns. Christen
der Land. Patereten Christen wollen. den Land.
der Gefühle Ignasi hat nur seinen
über erziehen Jhu merin Jhu Jhu:
Lumen Jhu Jhu merin. so selbst
selb nur Jhu Jhu Jhu Jhu Jhu.
die Jhu Jhu Jhu Jhu Jhu Jhu,
die er Jhu Jhu Jhu Jhu Jhu Jhu:
Jhu mit Jhu Jhu Jhu Jhu Jhu Jhu:
Jhu in der Kath Jhu Jhu Jhu.



Der unter Pateket Schirappen in
Cumbagonam'schen Kreis Conflante. und
andere das hier Töfse und Töfseiger
Töfse die in Tondangi als Töfse
liegen, ich befehle, und bei ihrem
Abfande gebeten, mir als ihre Kinder
mit ihrem vielmalen zu grüßen,
und in Kindig zu bitten, daß mir das
nimm von dem Land Töfseiger in
Töfse zu ihrem Namen wissen. Auf
dem andern 22. und, daß er ihnen
meine besondere Aufmerksamkeit meine Freig
heit, welche mit dem 23. Töfseiger
Maurer mir das von Töfseiger zu
gibt, viele Tage nicht mehr gehen können
Töfseiger und Töfseiger geglaubt, daß
es mit ihm zum Ende gehen würde,
mit dem Aussehen, das von
allen Orten, Töfseiger Töfseiger viele
Töfseiger Töfseiger zum Töfseiger
und Töfseiger zum Töfseiger über dem
Töfseiger gebeten. Endlich habe ich
den 7. des Monats die Conflante
gebunden, und bei Töfseiger zum Töfseiger
Töfseiger. der Töfseiger Mutter in
Töfseiger Töfseiger, aber nicht zu, daß

in besondern gro ßem Lieben der güt:
 lichen Er^{hö}hung Gottes über sich
 und seiner Familie in einigen Monat
 erloschen. In einem Briefe hat ihn
 Gott wunderbar besuchet. In der selb
 en Jahreszeit mit einem teppich
 bedeckt wurde, und er seinen kleinen
 Knecht hatte, seinen sich über die:
 so Güte in dem Liebe ganz gut; da
 bei nicht immer schreien kann.
 Er hat er das in dem Ort an er
 nitzeln durch gegangen allenthal:
 den Grund gehabt. Wovon sich alle
 erwidert, die seinen gesöhnt.
 Außer dem viel in der O^{ff}enigen
 Manier sein Gut von ihm und
 sagen mir, und immer da sie alle
 den einen immer. In der selb
 sit besuchet sie Gott der Befrieden.
 einige Gärten liegen ihm so lange
 an, bis er nicht in der milligen
 müste, seine Knechte, der gester:
 den, und der der nichtige zu seinen
 Orte, zu begreifen. Weil der Knecht
 Gebot so mit von seinen Orte ab:
 erfuhr, daß die Liebe die mit dem

vielleicht Tag fülle unbegabene blü-
ben müssen. Er wies der Götter-
zeit nach, allem in dem das Götze
zu sagen.

Ob nun Laga-
nakeen.

Wohl der Tanschan/je Tietse, Laga-
nakeen, ist unser Tago bei einem
Gnaden, Schinnaypen, in Madagacodi
unser der Knautzeit des Wunders
des Solen, unbegabten: Es hat er sich
nach Laga zu Luten auf dem
Lagen müssen; weil er sonst allzu
lange nun Tanschan abwesend sein
müßte. Jedoch selbst er in einem
Ob, daß er sehr frühlich Götterzeit
gesucht und gefunden, so wolle Laga-
nakeen als Gnaden in Madagacodi, Kara-
salam und Luten unser Gnaden
Loren, das Evangelium zu uns
bringen.

Gegenwärtig mit
Luten und
Loren.

Am 14. Capitel wird nun uns
einige Gnaden in Lengadenkei in
Loren Gnaden. In dem einen Gnaden
so Luten einige Gnaden mit Lagen,
und Lagen zu, mit dem die Laga-
nakeen nachsah, und mit Lagen Laga.
Als nun uns Lagen Gnaden ging nach dem

Leben ist nach unserer Einsicht, welche
 man hat, wenn wir in Vater in
 Himmel, der unser Lügner so viel
 Gutes ergiebt, aufrechten. Dieser
 sagt: es ist wahr, wir wissen
 viele Götter, aber nicht das auf
 uns mit Güte, und gewiß ist
 unser Gott zu sein. Dieser sagt
 er: Man kann in allen Religionen
 selig werden, wenn man sich
 auf ist. Man überhört ihn zu dem
 Gegenstand, und sollte ihn allen vor,
 wie sie sich selbst selig werden lau-
 ten. Die meisten sind aber nicht weiter
 nachdenken.

In diesen Tagen haben wir uns
 auf unsere Leiden und die Gefühl-
 ten aus dem Majab. Einsicht aus-
 gesprochen. Sathanander hat von
 2 Monaten stand vor, weil er die
 letzte menschliche Freundheit nicht
 seiner Litten Litten. Er gedenkt
 eines Gutes, ^{das man} Vergleiche von dem Todten
 zu haben, daß jeder durch den Tod
 soll sich so auf seine Leiden, daß er
 sich zum Gedenken gedenkt.

unser Geist die aber meidet es; daß die
 sie schon vorhin aus einem Aergernisse
 ihre gänzlich, und wenn sie Gesehe
 sey, auf das andere zu verfahren,
 ist das sehr von dem Geiste selbst zu
 geschehen, wie sie auch ihren Tadel
 der sie in sich selbst, wieder ihnen
 so wieder sie geschehen werden; sie hat
 sich aber davon nicht gehalten, sondern
 geschehen; und wenn sie nicht das Aergernisse
 werden sollte, würde sie ihre vorhin
 Gott nicht verlassen.

geschehen mit
 Geistes.

Edem, den 14^{ten} ließ sich nicht, aus uns
 mit einigen Geistes, sondern Gesche
 in der Stelle in einer Untersuchung
 zum Geiste ihrer Tadel an. Die Weiber
 gingen sehr davon, die Männer aber
 hatten sich mit der allerwichtigsten
 Ausweisung zu befassen, so daß man
 sie besser wissen mußte.

Geistes einiger
 Menschen.

Den 19^{ten} Dec: besuchte unser Herr aus
 die Tadel Tadel. Der Tadel die
 nicht gerade werden, und weil sie
 Gott die viel mehr geschehen zu mach
 en. scheint, was man sie zur
 Dankbarkeit und sollte es das

22.

Communicanden.

24th. Das 20te Theil ist so wohl erhalten
 angekommen. Als die erste Theil. Das erste
 Abdrucke. Inmitten, so geben wir
 in dieser Theil mit sehr viel
 schicklich, so theil in dem Extran
 bezieht, theil in Betreffem, und theil
 in dem Theil. Inmitten, so geben wir
 und nach dem Theil. Inmitten, so geben wir
 gemacht. Das erste Theil. Inmitten, so geben wir
 wieder. Inmitten, so geben wir

[illegible]

Limnæa
Siropalaburei

Der Lt. der Herber. Buchhalt. Kasse
in Hauptkassensystem. Kasse. Kassensystem.
einige Luth. zur Paparation, und

und maldete dabei, wie er vornehm-
lich durch viele Paralytische (Frische) so wohl
als Geirten, welche er als Leichterer und
gelehrter Arzt besorgen müssen, demselben
gefehrt worden, daß er nicht zu
beständig Zeit für sich nehmen: In
seinem Journal hat er außer seiner
gewöhnlichen Arbeit vornehmlich
die Besorgung der Patienten ange-
merkt. Erinnert sich auch angeführten
Mann, hat er an einem Fieber cura-
ret, und für nächst nach 15. Tagen
die zu einer Zeit mit einem Fieber
beheben worden, in der Zeit nehmend
müssen. Ein solcher Gelayenszeit
er ist auch verschieden. Aufgezeichnet
der Frischlichen Case weniger: Auch
ein dem Case der ersten Zeit
ist er vor einem großen Mann
geirten, die Case der Evangelii vor-
bringen. Erinnert. Der Mann ist nach-
dem er reconvalescent worden, über vier
zehntel gesund, und hat dem Gefühl
den viel Erleichterungen verstanden.

Eodem Casus mirer auch uns nicht mit Geirten
Lauter Case in Portici, und nicht

mit nimmern Gniem aus Wege zum
 Leben. Eine uns Putscherei, wenn es
 von Landstücken zu sagen. Es wird oft
 einem mit Mühe. Wegen, und bezeugt
 ein Verlangen nach der Freischaft
 Religionen zu geben; sagt aber dabei,
 daß wir Mitter nicht, das ist
 nicht recht, und nimmern zu lassen
 einander, daß wir ein Geist einander
 Maer hat auf, ein diesem einzigen
 Satz wissen kann zu bewahren.

Mit Gniem.

Eodem Jahr eines uns nur in einer
 der Verhältnisse nach der Gasse nimmern
 Gniem, die Stelle von Landstücken, und heißt
 das, und nicht so dabei mit dem
 Beschaffen dieser und aller anderen Gniem.
 diesen Gniem, mit der Dieder und
 dieser in solchen und mit der einzigen
 Gniem, und hat sie sich nach
 der Gniem zu lassen. Die geben alles
 zu, und diesen nimmern geben. Eine
 Gniem, die Gniem zum Verlaßung
 sein nimmern, ihren Tod Landstücken
 nimmern in Crankheiten zu bewahren.
 Nimmern zu sein, und nicht so in
 nimmern Landstücken, nimmern Gniem
 mit

heute er nicht viel anders, wenn könnte
 ich auch die Geils-Verdammung, und in der
 Verdammung auch das Verfallen der Sünden
 mit Jesu gesehene. Diefen, und
 verurtheile ich, mit auferstehenden und
 glücklichen Götzen Jesu zu sehen,
 damit es er auch sehen müßte, daß
 seine Seele selig würde. Das er auch
 Geistern und Geistes mit dem Worte
 zur Macht, Gottes Wort verkündigt.

Im 12. Geistesverwandten Jesu und Confirmation
 Diefen Personen öftentlich ich zu
 Diefen in der Familien Gammeln, welche
 von einem unter uns seit dem Aufsteig
 zu Diefen Menschen, außer dem Jesu
 letzten Leben, die mir auch sagen
 der Einselbau über alle ~~von~~ Diefen
 seit, zu Leben müßte, täglichem An-
 derer ist ganzes Leben. In der Zeit
 neuen Diefen machte man mit einigen
 Personen, wie der Geist Gottes in ihnen
 Diefen ist. Auf ein einigen Diefen
 verurtheilten Diefen machte man,
 daß der Diefen ist durch den Geist Jesu
 Diefen zu sehen. Es ist müßte ich
 völlig gelingen. Der Diefen Gammeln

[illegible]

Emmending
Fischer
Grimm.

an den 13. Dec: ging mich nur nach zu
des Landpredigers Diogo Luis in Alcantara,
wo selbst man erst einen Gnaden,
und darauf ein paar Gnaden aus
dem Land der heiligen Lunden, wegen
ihren Gnadenplan Skizzen zu machen.
Letztere sagten, ob nicht ein vier
Stücke zum Gnaden in ihren Worten.
Dann, ob sehr häufige Opfer machen.
Zuletzt wieder des Landpredigers ließ
man einige Geistesleute des Heilighen.

for/paren, und hat sie, die Töchter zu be-
 rufen, inwozu man sich in/underseit
 den jenen Land. Wissen die Lieblinge
 Gesehene aus ~~dem~~ ^{Man} 13-16. p. bei der
 Tüfte auf der Kinder in/underseit
 Verlesene wird, erzählte, nicht dem Tage
 zur Nacht wachte man in Filiali. Der
 meine angeschau Patti Gans, einige
 Tüfte an, inwozu man einige von
 Gesehene in/underseit ist. Man soll die
 Tüfte ist man die Gesehene mit einem
 allgemeinen Gottes in einem Ge-
 sehn, der Fall der Tüfte, und
 der Menschen, die Tüfte durch
 Tüfte Gesehene, und der Tüfte der
 selben Tüfte Tüfte zu werden. Tüfte
 Tüfte so Tüfte und Tüfte, zu werden:
 Tüfte, in Tüfte über Tüfte
 so ist, daß man in Tüfte Tüfte
 Tüfte. Gott Tüfte ist über sie in
 der Menschen Tüfte Tüfte.

Adem Tüfte man mit einigen der: Tüfte
 Tüfte Tüfte, Tüfte der Tüfte — Tüfte
 Tüfte Tüfte Tüfte, Tüfte Tüfte:
 Tüfte Tüfte Tüfte an. Tüfte Tüfte:
 Tüfte ist Tüfte Tüfte Tüfte Tüfte

1/1 2042:15

Madewipatnam/for Conis, welche man
 nicht kann nicht abgesehen sein.
 In der Gasse steht mit, wo sie ab geht
 man kann, damit man sie von selbst
 los machen kann. Ist aber möglich
 mir Ihnen zu alles möglich ist, so
 will ich sie zuverlänglich mit mir
 nehmen.

Verhandlung auf dem 24^{ten}. In der Fröhen. Gasse wurde
 einander zur Verhandlung mit dem
 die ersten Worte aus Joh: 3. 43. Ich bin
 der Mann auf, bezeugt, und die
 von der verstandliche Rede des Gei-
 stes, über das kindliche Verhalten
 der Menschen gegen die zur Erziehung
 Erziehung und Erziehung ungenau:
 das.

Am 9^{ten} bis 10^{ten} Uhr hatte man zur Er-
 zählung dieser Worte mit dem Bischof
 die liebevolle Geschichte Matth: 21. predigend
 und 15-16 die die Kinder welche auf
 den Boden, von unter dem Kreuzen des
 Heils mit dem Worte Hosanna dem
 Kaiser David gelobt sey der die Kunst
 in dem Namen des Herrn Hosanna in
 der Gasse! mit dem Namen, der selbst

wird besonders im Tempel gehalten, und
 darauf bei dem begangenen Stillsitzen
 der Götter - Priester und Schriftgelehrten
 nur eine kleine Zeit wahrhaftig, und
 übrig Malen 8. 4. 3 ausgeübt worden.
 betrachtet, und so ~~verachtet~~, denn wenn
 Jesu nicht also aufzugehen zu müssen,
 und ihn mit Traiden nicht zu nehmen,
 ob er bereits sich selbst aus dem Munde
 der Künneidigen; ~~nachher~~ ^{nicht} ~~...~~ Absteht

Im 27^{ten} unter dem güldigen Bilde des Heiligen
 unseres Immanuel's Christißen wir heute Herrn
 die östliche Läger des Christ - Tods.
 Aus der Land - Gegend hatten wir
 den Majabaram'schen Kreis seiner be-
 son, aus welchem nicht bei 100 Personen
 sich versammeln hatten. Wir haben
 ihnen Gammeln in der Nacht & wohl
 als in Portier die Lög. Evangelien &
 Lekt, und vornehmlich die Lög. Mat-
 thäi'schen zur Anweisung zum Glauben
 Liebe und Gerechtigkeit anzuzeigen.
 Aus der Nacht. Gegend sind über
 150. Personen zum Lög. des Göt-
 tlichen: Aus der Land. Gegend
 über 60. Personen sehr geliebt worden.

1/4 2042: 15

Ja der Arbeit vornehmlich am
 Land-Gutshaus hat uns der Land-Propst
 Diogo, dem wir für bleiben lassen,
 Güte geliebt: Sie sind immer unter uns
 sehr auf'st gesonnen, und haben
 auf Mangel nach Elends ein Wort
 des Gutes von uns genommen. Es war
 vordem auszuführen. Daß die selben des
 Mangel sehr wenig haben mit dem
 Capitel der Götter verstanden, und sich die
 Götter-Wirk des Capitel vorzuführen
 lassen. noch vordem aber da einige
 von ihnen in der Götter sehr tief und
 mindern und auf zum Götter aufstehen
 mit eigenen Worten beteten, und wir
 ihr Götter bekennen, als auch nach
 Götter Götter der Götter sehr, da
 in die Götter Götter ein Götter von
 Götter auf Götter und selbst ein
 Götter Götter sehr, da das sehr
 Götter sehr, daß das sehr in unsern
 Götter ein sehr Götter der Götter
 zu ihm sehr Götter, und sehr
 sehr ein sehr Götter, daß sehr
 sehr von einem die Götter sehr,

bedenke, als durch uns Stamme das Heil
 durchgesetzt ist also für Name nicht falsch!
~~ganz~~ ~~unmöglich~~ möglich. Amen.

Am 28. December: ging unser junges uns bezeugende
 zu dem Lacerier-Doct von Anandamangalam von Girdhar
 Keshu dem Ort sprach man einen Girt und Girtan.
 Am und uns Girdhar, die vornehmsten
 ein Wort des Girts gegeben. Die ersten
 blaugrün in der Kille zu, die sie nicht
 mehr zu einander passen hatten, die jungen
 sie zu, einen gehen zu Girtan, und
 das Wort in der Kille einig war, da man
 nicht weiter gehen sollte. Im Wort
 selbst sprach man einige unklare
 Girtan, die zum Teil keine richtige
 Schrift deutlich ausgeht. Man nicht
 in durch Beobachtung der Schrift Materie
 zu erwarten.

Am 29. Decbr: sprach man uns uns bezeugende
 auf dem Wege zur Kille Girtan
 ein vornehmster Mose, ob man zu
 Kille gehen. Man sagte: ja: nur die
 Kille des Ganabi zu vornehmsten.
 Es billigt es mit uns Kille: aber
 man das nicht thun? Man sagte, ja:
 es muß vornehmsten werden, aber
 es muß uns vornehmsten werden

/M 2042: 15

Dann wir sind alle, woraus wir
 kommen aus der unteren Welt,
 Kinder, und alle unsere Freundschaften
 haben wir gleiches wie sie bekommen,
 und alle mit sie wie Sanabi als
 den einzigen Grund = Tilge geschehen
 für unterst: sie hat sind wie die
 Pflichten = Thoren und Thoren. Man sagt:
 ja, aber der Prophet Adam, nicht aller
 Vater, dann man ihn von genannt
 hatte, hat es nicht bezeugt. Er hatte
 dagegen nicht aufhören, aber
 aber nicht ihm geschehen wie
 nicht Thoren und Thoren, geschehen
 Thoren und Thoren, nämlich: zu Adams.
 Zeit hat man sie nicht den Blut =
 Thoren und Thoren unter geschehen,
 wenn ist das jetzt nicht verboten?
 Man unterst ihn, daß ~~folgt~~
 in der Lage nicht geschehen, nach:
 für aber hatte Gott nicht bloß
 verboten, so wir nun zu Gott gehen:
 dann: wenn hat die das geschehen? Er
 hatte dagegen nicht aufhören, und

und weil man die zur Wegspide mit
ihm gekommen, mich auch von ihm,
mit dem Besinnen, daß ich so fern ab-
los nicht wäre.

Am 30^{ten} Dec: spie am Ende eines und Deylaufes
aus, nachdem er ihm eine gute Weile
zugesetzt, die sogleich entzogen. ich setzte
mich in dem dach- Hause mit meinem
Cousin, der zu mich gekommen, und
nicht gehen, da man ihm aber ent-
wehrt: Geseht, wir hätten mich der
gleichen gehen, welches aber nicht
war, ich viel er freundlich in der
Art, und sagte: nicht nicht, ich
habe mich nicht erlaubt gehen. Man
hat, ich, ist durch den Herrn Joseph
halten zu lassen, in Kumbentel ging
man zu einem Leutenen Christen, der
nicht gelernt hat, und sieht ihn den
Kreuzung und der Herr der 139^{ten} Helms
vor, und betete mit ihm, einige andere
Christen waren dabei. Einem alten
Leutenen Christen hatte man einen
Besatz zu ergo ein wenig Vorrecht,
da mich auch ich geseht, daß es
nämlich von einem Leutenen nie und

wunder vor Licht und Sonnen vor ge-
 geben, so seine gegebene. Jetzt gestand
 vor, da vor Licht in gesunden Leiden
 gelungnet. Allen Klopfe ist, um was
 so Trübe und Gläubere zu bitten,
 und so sich geben zu lassen. Er sprach:
 Licht der die Dattler für mich bitten.
 Allen befragte ihn, daß wenn er
 selbst so nicht thäte, würde ihn wieder
 vor Gebat nicht folgen, und Dattler
 über ihn. Aus dem Correcepten Catecheten
 ließ man mit dem Vray zur Stadt
 dasen Einspruch setzen, weil man ihn
 nicht zu Hause auf, um den
 Christen vorerz lebendigen zu werden.
 Wollhat. Codem. Der Herr Jacob: Ober führt
 den der Gallenrücken Lage in Portonovo,
 wurde für die die unter Dyl: Kinder
 steht Sagoden. Der Herr Jager Jha, und
 laßt seinen vierzehn Jahre Gil wider-
 nehmen!

Was die
 Parenesis
 Am 31^{ten} Dec: In der Auf-Entscheidung
 wurde für die in der Ordnung des
 1^{ten} Capitels in der die dieser gelassen.
 der ersten Verk geben Gelegenheit den

und so die Uebung mit uns machen; wir
 können uns nicht davor. Man be-
 zichtigt diesen, daß es nicht gleich
 mit solcher Disputation nicht künfte,
 die Uebung durch die Uebung ist
 besonders mit demselben: das ist
 das Mittel die Uebung zu bekommen
 ist das Gebot zu Gott mit der Uebung
 ist mit der Uebung die Uebung
 die Uebung müßig weil ist die Uebung
 Meister nach der Uebung gegangen, einige
 müßig die Uebung gehen, die man
 mit ihnen zu haben müßig ist
 die Uebung aller Uebung. Uebung ist die Uebung
 gelernt. Ich: daß ist die Uebung gelernt.
 die Uebung von der Uebung und
 gelernt. Uebung: Uebung. Meister
 hat einen und die Uebung zu haben davor.
 man, Ich: daß ist die Uebung gelernt
 man? Er. Wenn es die Uebung, so
 können wir davor haben, Ich: daß
 ist die Uebung. Uebung; weil die
 Uebung Meister nicht die ist, die Uebung ist

Linsen annehmen. Es kamen viele
 Männer und Weiber herbei, dann
 warb ihn Bischof Rudolph der Gerecht.
 Infall der Geistlichen Cöze wegenfal-
 ten wurde. Es waren einige die so
 approbieren und begünstigen darüber
 waren. In Lüttichselen waren ni-
 einige Leute aus dem Lande die Rolle
 zum Verkauf gebietet hatten, die
 Gerechtigkeit stürzte aufmerkamen die
 vorgeschlagenen Absichten an. Die
 Männer und Frauen waren sie sehr
 indifferent dabei, doch zu wissen an-
 dem Orte unter ihnen, daselbst Wort
 künden, und seinen indischen Sinn
 und Fortschritt mit Menschen in
 allem seinen Leben bilden ließ.
 Es wolle nicht zugestehen, daß es bei
 seinen Tugenden der Art der Re-
 man des Götzen Sitten unrichtig,
 sondern es dürfte an dem menschlichen
 Gott, und es sei ihm selbst so indiffe-
 rent, als das Linsen verfahren. Man
 befürchte diesem, daß es nicht besser
 Wissen und gewisse Lehren an-

Gerecht, und Belohnung ist nicht von
 Menschen sondern Gott zu geben und
 dem Lande wie sie Gott will sein Lust,
 und um ihrer Befehle willen zu
 halten: sagte sie auch nicht die
 Erde zu bebenden Aufregung. Ein
 Jahr hatte sie nicht seit dem
 Jaram aus dem Lande zu kommen,
 und in Gesellschaft zu dem
 Gute mit unserer Compagnie
 Perumal-Näcken kamen, Gingen
 das Thier tragen mit einem, und
 immer noch begierig das Wort
 zu hören zu hören; man hatte
 immer und immer aus dem
 Gange werden. Einmal sagte: das
 hat mir mir gefallen; wenn
 das dich befriedigen können
 könnte. Ich: Ihr könnt es
 auch nicht wissen, wenn
 ich nur erfahren will. Einmal
 sagte er; das ist Gottes
 Bestimmung, daß wir nicht
 aus dem Lande. Ich: Freilich
 haben wir es nicht

nach ist etwas davon zum vortritt wissen
 können, daß wir uns für antworten müß.
 den g. Als man daß mir May-Schmidt still stand,
 und sagte: Ihr werdet wohl diesen May gehen,
 als der mich näher zu des Kaiders Gutsch-
 hat, Aufwacht. nicht. Nein, wir gehen den
 May, den ich geht g. Es war mir nie vor:
 zuigene diesen Carsten nie Wort zu sagen.

Derin Derselbe dieser Jahres Leben und
 geschehen mir Gott und den Vater unser Herr
 Jesu-Christi in diesem Jahr für den un-
 versagte. Christen der unversagten göttl.
 Erbarmung, Güte, Geduld und Langmuth, erlösen
 es uns, die unwürdigsten unter seinen
 Knechten, und uns ein gutes Glied unserer Ge-
 meinde in allen Tugenden des christlichen Lebens
 zu machen; und bitten ihn zugleich Absolut.
 lich, daß es alles, was wir gelobt haben,
 mit der Frömmigkeit unser willkommener
 Brüder zu machen, und was wir noch leben
 sollen, durch seinen Geist zuwider zu gie-
 ben sollen, Amen!

Johann Christian Hindrichs.
 Johann Baptist Hoffmann.
 Daniel Ziegler.
 Olf Chaderoy.
 Jacob Klein
 Vater Damm.